

SkÃ¶lls Jagd

Nagelfar

Albenstahl

- getrÃ¼bt vom Wundtau meiner KÃ¤mpfe

Einst existierende

Dimensionen verlassend Schwaden schreienden Nebels -

wie Erinnerungen

Wie meine Gedanken

die RealitÃ¤t verachtend Von SonnenrÃ¶te verfolgt, entsagen sie dem Licht

ErwÃ¤hlt, das Tor zur Ewigkeit zu Ã¶ffnen,

Treiben (sie) dahin, einst ruhelos aber friedlich

Nun gefÃ¼hrt und gefordert..."Stille.

EingeÃ½llt in Gesichtern, die meinen Weg kreuzten.

Verzweifelte Gesichter, vom Schmerz tausender Jahre

verzerrt..."Die Gedanken reiÃen, doch nicht das Licht,

Nicht das Licht durchdringt den dunklen Schleier! Dunkelheit tropft von den BÃ¤umen wie Harz

- kein Entkommen

Eisige KÃ¤lte durchdringt meinen gequÃ¤lten Leib

- dem Ziel so nah

Nun getrennt von meinen BrÃ¼dern

- auserwÃ¤hlt Allein - kein Gedanke erricht mich

Einsam - verfolgt von unsterblicher Trauer

Begleitet vom ewigen Hass

Treibe ich gen Norden... Alles grau, keine quÃ¤lenden Farben mehr

Macht erfaÃt mein Blut, durchfÃ¤hrt meinen Geist! Schmerzen, die einst waren -

nie gespÃ¼rt

Schwarzes Blut

gelockt vom Ruf aus der Ferne" ErwÃ¤hlt, das Tor zu Ã¶ffnen.

Die Finsternis erhebt sich,

befehlend, Illusionen begehrend.

Die Ã„ra des Lichtes beendend,

die Ã„ra der Finsternis verleugnend,

preisen sie unser Reich...

...unsere Herrschaft..." SÃ¤mtliche [Lyrik und Musik wurde verfakt]

[und komponiert von NAGELFAR.]

Song Discussions is protected by U.S. Patent 9401941. Other patents pending.

Lyrics provided by

<https://damnlrics.com/>